

Raumpatenschaften gegen Littering

Fertig Littering: Arosa geht mit gutem Beispiel voran

Um dem Littering entgegenzuwirken, zieht Arosa weitere Register: Die neuste Massnahme ist ein Raumpatenschafts-Projekt, bei welchem Freiwillige in verschiedenen Gebieten Abfall einsammeln. So wie Sarah Wiedmer, die erste offizielle Raumpatin von Arosa.

Auch in Arosa sorgt der Lockdown für mehr Littering. Sowohl Gäste als auch Einheimische verpflegen sich mit Take-Away-Produkten, deren Verpackungen danach leider teilweise auch im Schnee oder in Gebüsch landen. Um dem Littering Herr zu werden, setzt Arosa auf neue Massnahmen. Neben einer Social-Media-Challenge, bei der jeweils immer drei Abfallgegenstände korrekt entsorgt werden müssen, hat die Gemeinde zu Beginn dieses Jahres auch ein Raumpatenschafts-Projekt ins Leben gerufen. Ausschlag dazu gegeben hat Sarah Wiedmer Jarabak, die mit ihrer Familie eine Ferienwohnung in Arosa besitzt und sich hier als Raumpatin engagieren wollte. «Schon meine Mutter hat mir beigebracht, den Abfall richtig zu entsorgen», erinnert sich die 40-Jährige. «Littering stört mich schon seit langem, weshalb ich auch an meinem Wohnort Höngg ZH das Haus nie ohne Abfallsack verlasse.»

Vom Zigarettenstummel bis zu alten Flip-Flops

Als Sarah Wiedmer ihre Anfrage bei Arosa Tourismus platzierte, war Lidia Alder, Projektleiterin Nachhaltigkeit, gleich Feuer und Flamme. Auf der Webseite www.raumpatenschaft.ch hat sie sich über die Umsetzung eines Raumpatenschafts-Projekts informiert und Material bestellt. «Für Frau Wiedmer und alle zukünftigen Raumpaten haben wir ein Kit mit Abfallsäcken, Mehrweghandschuhen und Warnwesten zusammengestellt», so Lidia Alder. Damit zieht Sarah Wiedmer nun während mindestens sechs Wochen und vielen weiteren Wochenenden, die sie mit ihrer Familie in der Ferienwohnung verbringt, durch Arosa. «Offiziell kümmere ich mich um das Gebiet Maran, wo auch die Wohnung liegt. Ich sammle aber im Winter auch auf der Skipiste Abfall ein und im Sommer auf den Wanderwegen», erzählt Wiedmer. Neben Zigarettenstummeln, Flaschen, Sandwich- und Riegel-Verpackungen hat sie auf ihrer Abfall-Tour auch schon alte Flip-Flops und ausgedientes Sexspielzeug angetroffen.

Aus Liebe zu Natur und Tier

«Herumliegender Abfall kann viel Schaden anrichten», weiss Sarah Wiedmer. Ihren 6- und 9-jährigen Kindern ist schon lange klar, dass Igel in Getränkebehältern stecken bleiben oder Vögel an Plastikteilen ersticken können. «Mit solch bildhaften Beispielen lässt sich sowohl Kindern als auch Erwachsenen aufzeigen, dass Littering schädlich ist», erklärt Wiedmer, die selbst Hasen, Schildkröten und einen Hund hat. Jetzt hoffen sie und Lidia Alder auf weitere Raumpaten. «Mit dem Projekt haben wir die Möglichkeit, positiv für die Littering-Problematik zu sensibilisieren», freut sich Lidia Alder. «Zudem lässt sich diese Massnahme auch während der Pandemie gut realisieren.»

Die Gemeinde Arosa ist eine von 33 Schweizer Institutionen, die ihr Raumpatenschafts-Projekt auf www.raumpatenschaft.ch registriert haben. Sie beschäftigen insgesamt 350 Raumpaten, die sich um rund 260 Gebiete kümmern.

Sie wollen sich als Raumpatin oder Raumpate gegen Littering engagieren oder ein eigenes Raumpatenschafts-Projekt organisieren? Informieren Sie sich unter www.raumpatenschaft.ch über Ihre Möglichkeiten und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita
Hohlstrasse 532, 8048 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99
info@igsu.ch, www.igsu.ch

Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91
- Lidia Alder, Projektleiterin Nachhaltigkeit, Arosa Tourismus, Telefon 081 378 70 20

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 17. und 18. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf oder führen Aufräum-Touren durch.

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita
Hohlstrasse 532, 8048 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99
info@igsu.ch, www.igsu.ch